

WerteHaus
Wo Partnerschaft ein Zuhause hat
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg mit.
Genossenschaftliche Beratung in neuer Atmosphäre erleben
Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

Echo

DIGITAL

Ausgabe 11/2023
02. Juni 2023
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE
Platzprobleme – kurz oder langfristig?
Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².
SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.
Jetzt buchen unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Arbeitsmarkt

Kaum Impulse im Frühjahr

Die Zahl an Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Freiburg ist im Monat Mai geringfügig zurückgegangen. Zum Stichtag waren in der Stadt Freiburg und den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen insgesamt 13.917 Frauen und Männer ohne Beschäftigung. Das sind 141 Personen weniger als einen Monat zuvor. Die Arbeitslosenquote verharrt unverändert bei 3,7 Prozent. Bei den Frauen und Männern unter 25 Jahre sank die Quote um 0,1 Punkte auf jetzt 2,4 Prozent. Der Ausblick bleibt verhalten optimistisch.

„Gewöhnlich wird der Arbeitsmarkt in den Monaten März bis Mai stärker entlastet als das in diesem Frühjahr der Fall ist. Berücksichtigt man die wirtschaftlichen Rahmendaten, ist er noch immer sehr stabil. Und das wird auch erst mal so bleiben“, sagt die stellvertretende Leiterin der Agentur für Arbeit Freiburg, **Anna Melchior**. Die Arbeitskräftenachfrage kann nicht auf das hohe Niveau vom vergangenen Jahr anknüpfen. So meldeten die Unternehmen 1.017 offene Stellen. Das sind 110 oder 9,8 Prozent weniger als im April und 285 oder 21,9 Prozent weniger als noch vor einem Jahr. Mitte Mai lagen der Agentur für Arbeit Freiburg 5.784 Aufträge zur Stellenbesetzung vor (81,8 Prozent für Fachkräfte, Experten und Spezialisten, 18,2 Prozent für Helfer).

Die Arbeitslosigkeit sank mit Ausnahme von Emmendingen in allen Regionen des Agenturbezirks.

Riesenflohmarkt in Breisach

Die Traditionsveranstaltung ist wieder Ziel für Tausende



Da kann es brüllend heiß sein - der Riesenflohmarkt registriert immer wieder einen großen Ansturm

Längst ist der Breisacher Riesenflohmarkt zu einer der Top-Veranstaltungen in Südbaden geworden. Natürlich auch 2023, wenn der Jugendclub Breisach am Samstag 8. Juli als Veranstalter zum 28. Mal zum Riesenflohmarkt am Rhein einlädt. Auf dem Weinfestgelände der Stadt (Fritz-Schannoplatz) reihen sich dann wieder die Ausstellertische am laufenden Band. In engen Gassen

geht es für die Besucher vorwärts im Wunderland mit allerhand Krimskrams, aber vor allem auch echten Schnäppchen. Wenn es am 8. Juli sehr sonnig und heiß wird, können die Besucher und Aussteller das Blätterdach der grünen Bäume nutzen, um angenehme Runden zu drehen. Wohl dem, der seinen Aussteller-Platz unter dem natürlichen Sonnenschutz der Bäume findet. Den

anderen hilft nur der Sonnenschirm und hin und wieder ein Schluck aus der Wasserpulle. Es gibt alles auf diesem Flohmarkt zu finden, was ein Kinderherz erfreut. Oder Sonstiges, was zu Hause die Regale füllen können. Nützliches und Sonstiges, Wichtiges und Unwichtiges, aus Plastik, Holz, Keramik oder Metall. Der Flohmarkt ist wie immer riesengroß und liegt wunder-

bar zwischen dem Rhein, dem Münsterberg und der Altstadt gelegen. Er ist mitten im Park unter Bäumen und rund um den See sehr gemütlich. Betreut wird die Veranstaltung auch 2023 von dem langjährig tätigen Flohmarkt-Team. Es gibt wie immer ein buntes Unterhaltungsprogramm des Jugendclubs Breisach. Konzer-

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

HANDWERKSTATT Joel FÜR BACKKULTUR

Ihre Qualitätsbäckerei die ausschließlich zu 100 % natürliche Zutaten verwendet

Bäckerei Joel
Gutgesellenortplatz 10, 79206 Breisach
07667 9 42 46 96
Montag 6:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Dienstag-Freitag 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 6:30 Uhr bis 13:30 Uhr
Sonntag/Feiertag 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

GEBÄUDE-REINIGUNG MEISTERBETRIEB

- BÜRO- UND GLASREINIGUNG
- INDUSTRIE- & GEWERBEREINIGUNG
- BAUSCHLUSS- & ENDREINIGUNG
- FASSADENREINIGUNG
- PHOTOVOLTAIKREINIGUNG
- HAUSMEISTERDIENST-GRÜNPFLANZUNG

Büro Adresse
Küferstraße 8
79206 Breisach
Tel. 07667 929 842
www.tuncel-gs.de

GebäudeService GmbH
tuncel
Gebäudereinigung

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

Der kürzeste Weg zur Brille

- Professionelle Bestimmung Ihrer Gläserstärke
- Schnelle Terminvergabe
- Augeninnendruckmessung
- Kostenloser Computersehtest
- Brillenfertigung (eigene Werkstatt)

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und Sa von 9 bis 12.30 Uhr für Sie da

roll augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll- Augenoptik.de

Pflanzservice!
Wir bepflanzen gerne Ihre Balkonkästen und Gefäße!

Blumen Güth

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook
Mo-Fr 9 - 18.30 Uhr, Mi geschlossen, Sa 9 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

commeco **baden loner** **Elektro Kuhn**
INNUNGSFACHBETRIEB

Wir suchen DICH !

→ **Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)**
→ **Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)**

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen

commeco solutions

Commeco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
Telefon 07667-946 690 / www.commecco.de

LEBER **KOMPETENTE BERATUNG**
wohnen + leben **DIREKT VOR ORT**
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS

Impressum

Echo
MEDIENT

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Erscheinungsweise online: 14-tägig

Es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 01.01.2023

te mit vielen Straßenmusikern, die traditionelle Spielstraße, eine große Hüpfburg und vieles mehr. Und das Beste: Er kostet keinen Eintritt für Besucher. Wer den in der internationalen Flohmarktszene bestens bekannten Breisacher Riesenflohmarkt als Aussteller nutzen will, muss freilich Einiges beachten. Aussteller können sich an festen Tarifen orientieren. So kostet der Meter Ausstellungsfläche für Privatpersonen nur 8 € (Mindestgröße 3m). An der Tageskasse 9 €. Ab 40 Euro ist ein PKW am Stand möglich. Die Reservierung wird erst gültig, wenn der Betrag rechtzeitig auf dem Aktionskonto des Flohmarktveranstalters eingegangen ist. (Bitte Namen und Meterzahl auf dem Überweisungsträger nicht vergessen.) Aktionskonto Flohmarkt IBAN: DE15680615050000526312 Volksbank Breisgau-Markgräflerland oder per Paypal an: flohmarktbreisach@gmx.de Kosten Vorkasse (überwiesen bis 6. Juli) für Private Anbieter: 8 € je Meter. Ab 40 € ist ein PKW am Stand möglich. Wohnmobile und PKW mit Anhänger kosten 75 € (maximal 8 Meter). Gewerbliche Anbieter (mit Gewerbesteuerkarte) müssen 10 € je Meter überweisen.

Platznummern gibt es keine. Die Aussteller werden vom Platzpersonal eingeteilt. Für sie heißt dies: Die Ausstellergebühren bis 6. Juli überweisen und unbedingt den Namen angeben. Dann ist der Platz verbindlich reserviert. Eine Bestätigung wird nicht verschickt. Rückfragen online oder unter: 0151-54262317 (tagsüber Anrufbeantworter). Ein Ausuchen oder Reservieren des Platzes ist definitiv nicht möglich, der Veranstalter teilt die Teilnehmer ein. Der Aufbau der Stände am Freitag von 17 bis 19 Uhr ist nur möglich, wenn bereits im Vorfeld bezahlt wurde. Kurzschnittschlossene können erst am Samstagmorgen kommen. Das eigenständige Befahren des Geländes ist verboten.



Flohmarkt in Breisach gehört zu den regionalen Top-Ereignissen

Reservierung ist erst ab Bezahlung gültig. Barzahler können nur am Samstagmorgen aufbauen! Bitte beachten: Ständeteilung erfolgt NUR durch das Platzpersonal. Ein Aussuchen des Platzes ist nicht möglich. Standtiefe 1 m. Fahrzeuge, die außerhalb der angegebenen Zeiten abgestellt werden, werden kostenpflichtig abgeschleppt. Plätze ab 5 Meter

können am Samstag gemächlich zu Ihrem Stand fahren. Wichtig: Das Gelände wird nachts nicht bewacht. Das heißt Aussteller können am Freitag ihr Fahrzeug oder Tische nach der erfolgten Einteilung an der Stelle lassen. Für Plätze unter 5 m ist ein Befahren des Geländes zum Ausladen am Samstag meist nicht möglich (zu voll). Für Personen- oder Sachschäden, die im Rahmen der Veran-

staltung erfolgen, übernimmt der Veranstalter keinerlei Haftung oder Regressansprüche. Betreten des Geländes erfolgt auf eigene Gefahr. Bei schlechten Witterungsbedingungen und bei Absage durch den Veranstalter wird ein Ersatztermin genannt.

Informationen rund um den Flohmarkt sind unter 0151/54262317 abrufbar.



Auch von oben gesehen ist die Größe des Flohmarkts beeindruckend

Vom Busfahrer zum Verkehrsplaner

Mirko Helbig arbeitet seit 25 Jahren bei der SWEG in Endingen

25 Jahre in einem Unternehmen – das ist heutzutage alles andere als normal. In der Busleitstelle Endingen der Südwestdeutschen Landesverkehrs-GmbH (SWEG) begeht am 1. Juni 2023 Mirko Helbig dieses Jubiläum. Der Emmendinger ist für die Disposition der SWEG-Busverkehre am Kaiserstuhl und in der Stadt Emmendingen zuständig. Kann der das überhaupt? Diese Frage stand durchaus im Raum, als **Mirko Helbig** die Leitung der SWEG-Busleitstelle in Endingen am Kaiserstuhl im Jahr 2003 übertragen wurde. Denn zuvor war er als Busfahrer auf der Straße unterwegs und hatte keine Erfahrung in der Verwaltung. Inzwischen lässt sich die Frage natürlich längst mit einem klaren Ja beantworten. Schließlich hat Helbig die Stelle nach wie vor inne. Die Einsatzplanung von Bussen und Fahrpersonal – das ist seine Hauptaufgabe. Dazu gehören die Erstellung von Dienstplänen, die Urlaubsorganisation und die Sicherstellung der Verkehrssicherheit der Fahrzeuge. „Die größten Herausforderungen ergeben sich immer dann, wenn etwas schief läuft“, weiß Mirko Helbig und verweist etwa auf einen unerwarteten Busdefekt oder kurzfristigen Personalausfall. Doch der 56-Jährige bewahrt dann an seinem Arbeitsplatz, der sich im Emmendinger Bahnhofsgelände befindet, die Ruhe: „Lösungen austüfteln, das macht mir Spaß.“ Am Anfang seiner Tätigkeit in der Leitstelle war Helbig für 10 Busse und 13 Fahrer verantwortlich, heute sind



Mirko Helbig

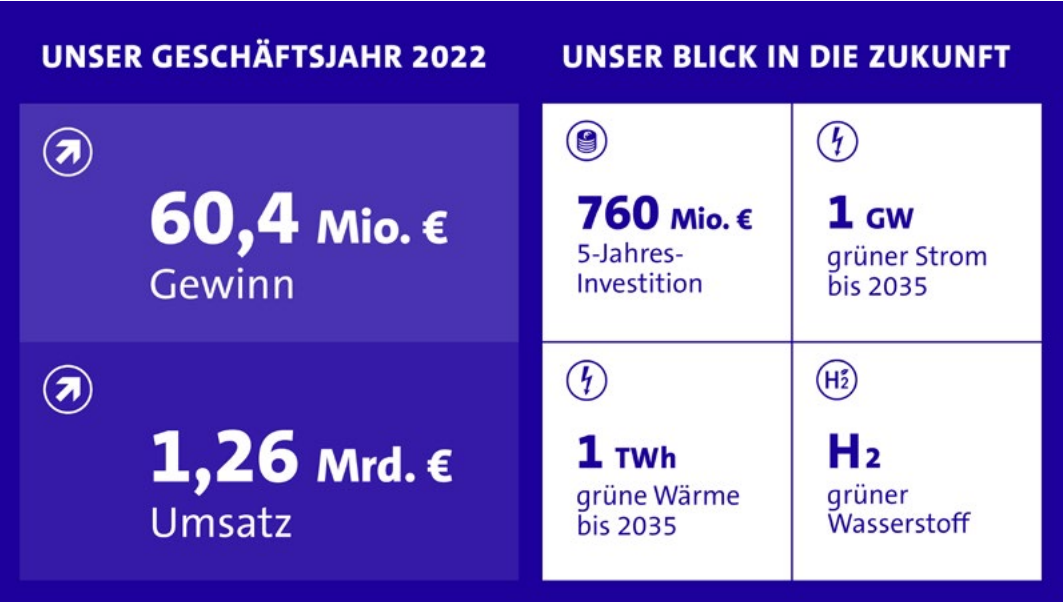
es 22 Busse und 34 Fahrer. Was hat sich im Laufe der Jahre noch gewandelt? „Die Aufgabenträger geben immer mehr vor, dafür nehmen Dokumentationspflichten zu.“ Diese Entwicklung werde sich mit der Einführung des neuen Nahverkehrsplanes noch verstärken. Ein besonderes Ereignis war für Helbig die Einführung des neuen Stadtbusverkehrs in Emmendingen im Jahr 2017. „Nach einer kurzen Anlaufphase funktioniert der Stadtverkehr sehr gut

und stabil.“ Außergewöhnlich war außerdem die Zeit während der Elektrifizierung der Kaiserstuhlbahn in den Jahren 2017 bis 2020. Helbig verantwortete die Planung und Abwicklung des Schienenersatzverkehrs, der sich allein schon aufgrund seines großen Umfangs als herausfordernd erwies. Und nicht zu vergessen die Corona-Pandemie. Egal ob es sich um die Sorgen der Mitarbeiter handelte, die sich wandelnden Testpflichten oder den Einbau der Trennscheiben in den Bussen: „Das war für uns alle Neuland.“

Seine berufliche Karriere begann Mirko Helbig in seiner Heimatstadt Chemnitz mit einer Ausbildung zum Karosserieaufarbeiter beim VEB Nahverkehr Karl-Marx-Stadt. Parallel zur Werkstatttätigkeit erwarb er den Busführerschein und arbeitete bei Bedarf als Busfahrer. Nach der Wende zog Helbig aus familiären Gründen in den Schwarzwald. Dort ging er für sieben Jahre dem Beruf des Reisebusfahrers nach, bevor am 1. Juni 1998 der Wechsel zur SWEG als Linienbusfahrer anstand. Aufgrund seines Dienstjubiläums wird der verheiratete Vater von zwei Kindern und Opa einer Enkeltochter im September 2023 vom Arbeitgeber bei einer Festveranstaltung auf Schloss Staufenberg in Durbach ausgezeichnet – gemeinsam mit vielen anderen SWEG-Dienstjubilaren. „Schön, dass langjährige Treue in einem entsprechenden Rahmen gewürdigt wird“, so Helbig.

Badenova verzeichnet hohen Gewinn

Der regionale Energiekonzern setzt auf grüne E nergie



1,26Milliarden Euro Umsatz und beste Aussichten für die Zeit bis 2035

Der regionale Energieversorger badenova blickt auf ein turbulentes Geschäftsjahr zurück, an dessen Ende ein wirtschaftlich überzeugendes Ergebnis steht. In einem anstrengenden, anspruchsvollen und auch belastenden Jahr 2022 steuerte das Unternehmen souverän durch die Krisen unserer Zeit. Der überwiegende Teil des Gewinns wird nun an die Gesellschafterkommunen in der Region ausgeschüttet. Au-

flage zittern musste. Am Ende verzeichnet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 einen Bilanzgewinn von 60,4 Millionen Euro (2021: 53,7). Der Umsatz liegt bei rund 1,263 Milliarden Euro (2021: 1,062). „Das ist für ein solch anspruchsvolles Jahr ein herausragendes Ergebnis“, kommentiert Vorstand **Hans-Martin Hellebrand** die Zahlen. Drei wesentliche Gründe führt er dabei an. Erstens: badenova verfolge

den Menschen hierzulande und in Europa viel abverlangt und für Verwerfungen auf dem internationalen Energiemarkt gesorgt. Die Preise am Beschaffungsmarkt erlebten im Vergleich zum Jahresbeginn Steigerungen von über 700 Prozent. Es wurde diskutiert, ob man in Deutschland überhaupt genug Energie haben werde, um ausreichend heizen zu können. Von potenziellen Pleiten bei Energieversorgern war genauso die Rede wie von schwerwiegenden Kettenreaktionen und Dominoeffekten. badenova verfolge stets langfristige Strategien am Beschaffungsmarkt, so die Vorstände Hans Martin Hellebrand und Heinz Werner-Hölscher.. Daher sei das Unternehmen nicht sonderlich stark von den extremen

Preisschwankungen betroffen gewesen. Zweitens: Durch das bewusste Heizverhalten der Menschen musste kurzfristig keine Energie am Markt zugekauft werden, es konnten gar Übermengen verkauft werden. Drittens: Der generell milde Winter sorgte allgemein für einen moderaten Heizbedarf. Zusätzlich zu den guten Zahlen fühlt sich das Unternehmen im krisengeplagten Jahr 2022 auch in seiner Strategie bestätigt: „Wir gestalten entschlossen die Energie- und Wärmewende, verpflichten uns der Nachhaltigkeit und sind verlässlicher Partner in der Region“, erklärt Vorstand Heinz-Werner Hölscher die Ausrichtung auf nachhaltige und unabhängige Erzeugung. Handeln beginne hier bei vermeintlichen Kleinigkeiten: Wie der Nutzung regionaler Produkte im Betriebsrestaurant, die Dienstkleidung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder der Ausstattung der Büroräume – es wurden klare Standards definiert, die von den Rohstoffen bis zur fertigen Erzeugung und Auslieferung ambitionierte Nachhaltigkeitsziele verfolgen. „Wir möchten nicht nur Klimaneutralität propagieren, sondern Vorbild sein“, so Hölscher. Mit der Vorstellung der Geschäftszahlen präsentiert badenova gleichzeitig den Geschäftsbericht und den Zahlenspiegel für das Jahr 2022 (siehe Bild auf dieser Seite).



badenova-Vorstände Hans-Martin Hellebrand und Werner Hölscher

ßerdem will das Unternehmen verstärkt in die Energie- und Wärmewende investieren. Das Jahr 2022 hat den Menschen hierzulande und in Europa viel abverlangt und für Verwerfungen auf dem internationalen Energiemarkt gesorgt. Die Preise am Beschaffungsmarkt erlebten im Vergleich zum Jahresbeginn Steigerungen von über 700 Prozent. Es wurde diskutiert, ob man in Deutschland überhaupt genug Energie haben werde, um ausreichend heizen zu können. Von potenziellen Pleiten bei Energieversorgern war genauso die Rede wie von schwerwiegenden Kettenreaktionen und Dominoeffekten. Herausragendes Ergebnis in einem anspruchsvollen Jahr Umso erfreulicher ist es, dass badenova souverän durch das vergangene Jahr steuerte und man zu keinem Zeitpunkt vor einer wirtschaftlichen Schie-

stets langfristige Strategien am Beschaffungsmarkt. Daher sei das Unternehmen nicht sonderlich stark von den extremen Preisschwankungen betroffen gewesen. Zweitens: Durch das bewusste Heizverhalten der Menschen musste kurzfristig keine Energie am Markt zugekauft werden, es konnten gar Übermengen verkauft werden. Drittens: Der generell milde Winter sorgte allgemein für einen moderaten Heizbedarf. Zusätzlich zu den guten Zahlen fühlt sich das Unternehmen im krisengeplagten Jahr 2022 auch in seiner Strategie bestätigt: „Wir gestalten entschlossen die Energie- und Wärmewende, verpflichten uns der Nachhaltigkeit und sind verlässlicher Partner in der Region“, erklärt Vorstand **Heinz-Werner Hölscher** die Ausrichtung auf nachhaltige und unabhängige Erzeugung. Das Jahr 2022 hat



reinigt und pflegt

**Unterhaltsreinigung
Glas- & Fassadenreinigung
Sonder- & Baureinigung
Grünanlagenpflege
Parkplatzreinigung
Winterdienst
Hygiene-Lösungen**



Kooperationspartner
und Reinigungskräfte
bitte melden unter:

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
Tel. +49 7667 8308-37
jobs@awell.de
www.awell.de

**HYGIENE + SICHERHEIT
IN IHREM UNTERNEHMEN**
Desinfektionssäulen/-spender



BERATUNG & VERKAUF
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Alles **RECHT** einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Inkrafttreten der Pflichtteilsstrafklausel setzt tatsächlich erfolgte Zahlung voraus

Mithilfe von sogenannten Pflichtteilsstrafklauseln versuchen Erblasser, den Nachlass ungekürzt dem Erben zuzuwenden. Im Fall des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main (Beschl. v. 21.02.2023 - 21 W 104/22) musste geklärt werden, ob eine anfängliche Geltendmachung des Pflichtteils die Strafklausel in Kraft setzt oder ob eine solche erst dann greift, wenn der Pflichtteilsanspruch weiterverfolgt und entsprechend ausbezahlt wurde. Im zu entscheidenden Fall hatten sich die Eheleute im Jahr 2022 mit einem privatschriftlichen gemeinschaftlichen Testament gegenseitig zu Alleinerben eingesetzt. Des Weiteren hatten sie verfügt, dass sie davon ausgehen, dass keines der drei Kinder einen Anspruch auf einen Pflichtteil nach dem Tod des erstversterbenden Elternteils geltend macht. Nach dem Tod des Überlebenden sollten alle drei Kinder zu gleichen Teilen Er-

ben werden. Ausgenommen dabei war dasjenige Kind, das einen Pflichtteil beansprucht und erhalten habe. Nach dem Tod des verstorbenen Vaters hat eine Tochter gegenüber der Erblasserin einen Pflichtteilsanspruch geltend gemacht und Auskunft über den Nachlass verlangt. Nach Erteilung der Auskunft wurde der Pflichtteilsanspruch nicht weiterverfolgt, insbesondere kam es auch nicht zu einer Zahlung eines Pflichtteils. Nach dem Tod der Erblasserin waren zwei Töchter dennoch der Ansicht, dass ein gemeinschaftlicher Erbschein für lediglich zwei Miterbinnen erteilt werden müsse, da die andere Tochter durch die Geltendmachung des Pflichtteils nicht mehr Erbin geworden sei. Dieser Ansicht hat sich das Oberlandesgericht jedoch nicht angeschlossen und die Beschwerde gegen die Erteilung eines gemeinschaftlichen Erbscheins mit einer Erbquo-

te von jeweils einem Drittel zurückgewiesen. Im Kern hat das Gericht die Entscheidung damit begründet, dass der Sinn der Strafklausel gerade darin besteht, dem überlebenden Ehegatten den Nachlass ungeschmälert zuzuwenden. Daher greife die Strafklausel auch nur dann ein, wenn es tatsächlich zu einem Abfluss von Geldmitteln aus dem Nachlass komme.

Fazit: Liegt eine Pflichtteilsstrafklausel vor, ist bei Erteilung des Erbscheins an Eides statt zu versichern, dass kein Erbe einen Pflichtteil geltend gemacht hat.

Rechtsanwalt Roman Siebenhaar

Sämtliche Fragen zum gesamten Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll..



Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de



SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb
des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17



Fischer
Heizung - Sanitär - Lüftung

Wir beraten, planen und installieren

Telefon: 07667-7574
Telefax: 07667-6503
info@fischer-breisach.de · www.fischer-breisach.de



SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!
Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharr-waerme.de



Echo
MEDIEN

Ihr kompetenter
Partner in Sachen
Werbung.
Sprechen Sie uns
bitte an.
☎ 07667-445888-8

2023 wird sie 450 Jahre alt

Berühmte Holzbrücke Bad Säckingen

Das Jahr 2023 ist für Bad Säckingen ein ganz besonders. Eines, in dem die Stadt am Rhein gleich eine ganze Reihe von Jubiläen feiern kann. Herausragend ist da natürlich das der berühmten Europa Nr. 1. Holzbrücke.

Mit ihren 203,7 Metern ist sie nicht nur irgendeine Brücke, sondern sie ist die längste überdachte Holzbrücke Europas, ein wahrer Publikumsmagnet, beliebtestes Fotomotiv und der ganze Stolz der Menschen in Bad Säckingen. 2023 wird sie 450 Jahre alt.

Wer die eindrucksvolle Bad Säckinger Holzbrücke zum ersten Mal betritt, könnte vielleicht erwarten, dass sie knarzt, sich zumindest auf die ein oder andere Weise hörbar rührt. In dem Alter dürfte sie das sicherlich, doch dafür ist sie viel zu stolz. Auf ihren sechs Steinträgern hält sie jedem Besucheransturm statt – und jedem Unwetter. Im Gegensatz zu ihren Vorgängerinnen.

Ja, die heutige Brücke hatte viele Vorläufer. 1272 wurde erstmals eine Holzbrücke urkundlich erwähnt. Sie bestand damals aus zwölf hölzernen Pfeilern. Allerdings soll es an dieser Stelle schon rund 200 Jahre vorher eine Verbindung über den Rhein gegeben haben. Im Laufe der Jahrhunderte



Bild: Tourismus- und Kulturamt Bad Säckingen

Hier sind wir auf der Brücke . . .

wurde die Brücke immer wieder durch Kriege oder Hochwasser zerstört. Und immer wieder bauten sie die Menschen wieder auf. Das heutige Bauwerk wurde 1573 eingeweiht und es hat – wie man sieht – die 450 Jahre gut gemeistert.

Ein beeindruckendes Bauwerk also, das jede Menge Geschichten zu erzählen hat, ist sie es doch, die einen wesentlichen Teil der Stadtentwicklung, ihrer Historie und die ihrer Menschen miterlebt, ja im wahrsten Sinne mitgetragen hat. Mitten auf der Brücke, die Bad Säckingen mit der Gemeinde Stein in

der Schweiz verbindet, kennzeichnet eine Linie die Grenze, bietet ihnen die Möglichkeit mit einem Bein in der Schweiz, mit dem andern in Deutschland zu stehen.

Ein großartiges Jubiläumsprogramm wie dieses gibt es nicht alle Tage und ein Bauwerk dieser Einzigartigkeit schon gar nicht. Deshalb wird die Trompeterstadt natürlich mit vielen großen und kleinen Gästen auf die Holzbrücke anstoßen. Freuen Sie sich beispielsweise auf das dreitägige, 50 Jahre alt werdende „Brückenfest“ vom 23. bis 25. Juni 2023, eine

spannende Ausstellung auf der Brücke selbst und viele weitere Gelegenheiten mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und der Region gemeinsam zu feiern. Sie alle sind dabei zum Mitfeiern herzlich eingeladen. In Bad Säckingen freut man sich jedenfalls auf Sie.

Mehr über die Brücke, die verschiedenen Jubiläumsfeierlichkeiten und natürlich über das herrliche Städtchen selbst, das nicht von ungefähr zu den Kleinstadtpetern Baden-Württembergs zählt, erfahren Sie unter www.bad-saeckingen.de/2023 *ek*

Adrenalin pur über dem Wasserfall

Die längste Hängebrücke Deutschlands in Todtnau



Bild: ek

Todtnauer Hängebrücke über die Wasserfälle

Sind Sie schwindelfrei? Auf dieser Rekord-Hängebrücke ist der Höhenrausch inklusive. Beim Begehen wird das Herz schneller schlagen. Mit jedem Schritt. Über Dir der Himmel, unter Dir Freiheit. Der Blick ist frei hinab auf die Wipfel der stattlichen Schwarzwaldtannen. Das wird bei den meisten Kribbeln auslösen, zuerst im Bauch, und dann im ganzen Körper. Das neue Abenteuer in der Bergwelt von Todtnau winkt.

In Todtnau im Südschwarzwald entstand eine der größten Fußgänger-Hängebrücken Deutschlands. Die touristische Attrakti-

on ist kurz vor der Vollendung und soll an Pfingsten eröffnet werden. Dann können die ersten Gäste in luftiger Höhe den Weg über die Brücke nehmen. Die neue 450 Meter lange Hängebrücke über die Todtnauer Wasserfälle im Hochschwarzwald bringt die Natur zum Greifen nahe, und sie bleibt doch so weit entfernt. Die Eröffnung erfolgte an Pfingsten 2023, genauer gesagt am 27. Mai.

In Todtnau im Oberen Wiesental entstand damit eine der größten Fußgänger-Hängebrücken Deutschlands. Das Bauwerk soll ein touristischer Magnet werden und 100.000

Besucher pro Jahr anlocken. Kommen Sie mit auf 110 Meter Höhe. Das Gesamtgewicht der Brücke beträgt 730 Tonnen, 46 Tonnen sind die Pylonen schwer, die Höhe der Pylon liegt bei 16 Meter, 55 Tonnen ist das Gewicht des Laufsteigs, 15,4 Tonnen wiegen die Tragseile, das Windseil misst 3 Tonnen, die Spannweite der Brücke liegt bei 450 Meter, die Gehwegbreite wird 1,20 m betragen, die max. Tragkraft liegt bei 1000 Personen und der Durchmesser der Tragseile beträgt 76 mm. Damit ist dies die größte Fußgänger-Hängebrücke in Deutschland. *ek*

Agentur für Arbeit

Alexander Merk übernimmt Vorsitz der Geschäftsführung



Bild: Agentur für Arbeit

Der Vorstand der Bundesagentur für Arbeit hat den amtierenden Geschäftsführer des Jobcenters Freiburg, **Alexander Merk, 55**, mit Wirkung zum 19. Juni zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Freiburg bestellt. In einer außerordentlichen Sitzung hat der örtliche Verwaltungsausschuss der Bestellung einstimmig zugestimmt. Merk folgt damit auf **Theresia Denzer-Urschel**. Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Offenburg leitete seit Jahresbeginn interimsmäßig zusätzlich die Agentur für Arbeit Freiburg. Diesen Stab übernimmt nun Merk. Seine berufliche Karriere 1990 in der Leistungsabteilung des Arbeitsamts Freiburg. Anfang der 90er-Jahre wirkte Merk am Aufbau der Arbeitsverwaltung in den neuen Bundesländern mit. genannten Arbeitslosengeld II (heute Bürgergeld). 2016 übernahm er die Leitung des Jobcenters Schwarzwald-Baar-Kreises. bis er wieder nach Freiburg wechselte.

Begehrte H-Kennzeichen

Welche Vorteile das Nummernschild für einen Oldtimer hat



Oldtimer sind geradezu prädestiniert fürs Museum oder für die Ausfahrt mit einem H-Kennzeichen

Oldtimer fahren ist in. Fahrgefühle wie vor 30 Jahren oder mehr bringen genüsslichen Fahrspaß. Was gab es doch schon für tolle Auto's mit viel Chrom. Cabrio's sind besonders begehrt, ebenso H-Kennzeichen. Warum? Ein H-Kennzeichen für einen Oldtimer bringt einige Vorteile. Allerdings muss das Fahrzeug dafür auch ein paar Voraussetzungen erfüllen. Unter anderem braucht es ein spezielles Gutachten. Für viele gibt es nichts Schöneres als ein brandneues Fahrzeug – allerdings kommt das nicht für jeden Autofahrer in Betracht. Das hat zum einen damit zu tun, dass die Preise für Neuwagen aktuell relativ hoch sind, aber auch damit, dass die Entscheidung zwischen Elektroauto, Plug-in-Hybrid und herkömmlichem Verbrenner im Moment nicht einfach ist. Dazu kommt, dass – zumindest gefühlt – von den meisten Her-

stellern nur noch gleichförmige SUV produziert werden. Nach wirklich spannendem und außergewöhnlichen Automobildesign muss man im Moment lange suchen. Die Lösung für alle, die nicht unbedingt mit der Masse schwimmen wollen: ein Oldtimer – auch im Jahr 2023 erreichen zahlreiche Modelle das entsprechende Alter. In vielen Fällen ist das im Jahr 1997 eingeführte H-Kennzeichen für so ein Fahrzeug eine günstige Lösung. Welche Voraussetzungen Ihr Fahrzeug für ein H-Kennzeichen erfüllen muss: Ein sogenanntes H-Kennzeichen (das „H“ steht für „historisch“) bietet für Oldtimer-Besitzer einige Vorteile. Dazu gehören ein günstiger, pauschaler Steuersatz (Pkw & Lkw 191,73 Euro, Motorräder 46,02 Euro), auch bei Versicherungen gibt es oft Sonder-Tarife für Oldtimer, das Fahrzeug braucht keinen

Katalysator und in Umweltzonen ist eine Einfahrt auch ohne Feinstaubplakette möglich. Um an das begehrte Kennzeichen mit dem „H“ am Ende zu kommen, muss ein Fahrzeug allerdings einige Voraussetzungen erfüllen. Grundsätzlich gibt es das H-Kennzeichen erst ab einem Fahrzeugalter von 30 Jahren. Dazu kommt, dass sich das Fahrzeug im sogenannten Originalzustand befinden muss. Eine nicht zeitgemäße Lackierung oder Anbauteile sind mögliche Ausschlusskriterien. Restauriert werden sollte auch nur mit Originalteilen. Allerdings gibt es auch Ausnahmen: Veränderungen, die innerhalb der ersten Jahre nach Erstzulassung erfolgt sind und „zeittypisch“ waren, sind zulässig. Der Originalzustand muss von einem anerkannten Sachverständigen – beispielsweise von TÜV, Dekra, GTÜ oder KÜS –

schließlich in Form eines Oldtimergutachtens nach § 23 der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO) bestätigt werden. Doch auch eine originale „Rostlaube“ hat keine Chancen auf ein H-Kennzeichen. Denn der Oldtimer muss technisch in einem guten Zustand sein – es empfiehlt sich daher eine professionelle Pflege. Hat man das Oldtimergutachten schließlich in der Tasche, kann man sich auf den Weg zur Zulassung machen. Laut Dekra benötigt man dafür folgende Unterlagen: Die eVB-Nummer der Versicherung, die Zulassungsbescheinigung I und II (Fahrzeugschein und -brief), einen gültigen Personalausweis oder Reisepass mit aktueller Meldebestätigung, den gültigen Bericht der Hauptuntersuchung, das Oldtimergutachten und gegebenenfalls das bisherige Kennzeichen. Für Fahrten ins Ausland gibt es dem ADAC zufolge mit einem H-Kennzeichen keinerlei Einschränkungen – und auch die gewerbliche Nutzung eines damit ausgestatteten Fahrzeugs ist möglich. Allerdings kann man den H-Status auch wieder verlieren. Denn wie „normale“ Fahrzeuge auch, muss ein H-Oldtimer alle zwei Jahre zur Hauptuntersuchung. Dabei werden auch die Kriterien für das H-Kennzeichen überprüft. Sollte das Fahrzeug beispielsweise in einem schlechten Zustand sein, oder technische Veränderungen vorgenommen worden sein, kann das H-Kennzeichen aberkannt werden. Beim H-Kennzeichen gilt: Wer sein Auto nicht pflegt, kann es auch wieder verlieren. *ek*



ELEKTRO GEPPERT

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben



- Gips- und
- Malerarbeiten
- Kalkoberfläche -
- Desinfektion aus der Natur

Telefon 0 76 67 - 4 34
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!

Gemeinsam grenzenlos feiern

Offizielle Eröffnung des EDF-Stauwerks in Vogtsburg-Burkheim mit einem großen Fest



Ein Blick zurück auf das Rhein-Stauwerk im März 1965

Hinein ins Rhein Radelvergnügen über fünf Brücken wird am 9. Juli 2023 geboten. Ein großes Fest mit dem großen rheinüberschreitenden Fahrradtag an. Die Deutsch-Französische-Freundschaft wird von 11 Uhr bis 19 Uhr gefeiert. Die Rad-Rhein-Brückenfeste werden zum schönen Tag gemeinsamen Radeltag. Die Strecken werden ausgeschildert, egal ob man die ausgeschilderte Route von einer Brücke zur anderen nimmt, oder mit dem Rad zu einer der fünf Brücken fährt. Von deutscher Seite aus sind das die Brücken Neuenburg, Hartheim, Breisach, Vogtsburg-Burkheim und Vogtsburg-Sasbach. Auf französischer Seite können sie dabei Chalampé, Bantzenheim, Fessenheim, Vogelgrün, Kunheim und Marckolsheim anfahren, dort sind jeweils Knotenpunkte für Kilometerangaben. Von Neuenburg auf deutscher Seite am Rhein können sie 3 Kilometer nach Bantzenheim fahren

oder 14 Kilometer nach Hartheim auf deutscher Seite. Von Bantzenheim nach Fessenheim sind es wieder 8 Kilometer. Von dort aus nach Vogelgrün sind es 16 Kilometer. Weiter geht es nach Kunheim, das sind 10 Kilometer. Von dort aus kann die Fahrt nach Marckolsheim beginnen, das sind 11 Kilometer. Über den Rhein nach Vogtsburg sind es wieder 11 Kilometer. Vogtsburg nach Breisach wird ebenfalls mit 11 Kilometern veranschlagt. Breisach nach Hartheim sind nochmals 19 Kilometer und von Hartheim nach Neuenburg sind es weitere 14 Kilometer. Somit ist ein Rundkurs auf beiden Seiten des Rheins oder ein individueller Kurs möglich. Egal ob mit dem Tourenrad oder dem Rennrad. Über die 5 Brücken kann leicht auf die anderen Rheinseiten gewechselt werden, um elsässische Dörfer zu besuchen oder in Deutschland entlang des Rheins zu radeln. An den Brücken werden attraktive Veranstaltungen geboten. Französische oder deutsche Ver-

eine bewirten die Besucher. Fünf Brücken gibt es, um den Rhein zu überwinden, dazu gibt es drei zentrale Veranstaltungen beim außergewöhnlichen Tag mit dem Fahrrad. Die drei zentralen Veranstaltungen sind: 13 Uhr offizielle Eröffnung des EDF-Stauwerks in Vogtsburg-Burkheim für Radfahrer und Fußgänger. 15 Uhr 25-jähriges Jubiläum des GöZ (Süd) in La Ruche in Fessenheim. 17 Uhr 10-jähriges Jubiläum des GöZ (Nord) bei der Art'Rhena in Vogelgrün. GöZ ist das gemeinsame öffentliche Zentrum. An allen Veranstaltungsorten lockt ein abwechslungsreiches Programm mit kulinarischen Angeboten und musikalische Veranstaltungen. Dazu kann jeder an einem Gewinnspiel teilnehmen, das lautet „Der Rhein enthüllt seine Schätze“. Unter www.labcycllette-franco-allemande.eu können im Internet weitere Informationen abgerufen werden. *ek*



Andreas Klein Fachbetrieb für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 0 76 67 94 03 11
Fax 0 76 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Wir bieten an:
**Kaufmännische und gewerbliche
Ausbildungsplätze (m/w/d)**



WEINTRANS

Ihre regionale KFZ-Werkstatt

✓ Wartungen

✓ Hauptuntersuchungen

✓ Tankstelle

✓ Reparaturen

✓ Scheibenservice

✓ Kundenberatung

 **(07667) 14 11**



Zum Kaiserstuhl 18
79206 Breisach
werkstatt@weintrans.de
www.weintrans.de





Unser Unternehmen ist als Dienstleister im Sektor After Sales Logistik tätig, arbeitet national und international für namhafte Handelsunternehmen. Unser Leistungsspektrum umfasst Callcenter-technischer Support / Versand- und Lagerlogistik, Ersatzteilmanagement, Qualitätsanalysen.

Wir stellen ein

- > **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- > **Support/Serviceassistenz/Kaufleute für Büromanagement** (m/w/d)
- > **Support/Datenerfassung/Auftragserfassung** (m/w/d)

Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen bitte an **zeitlos GmbH**, Geschäftsleitung
Nachtwaid 6, 79206 Breisach oder per E-Mail an:
andrea.schaeuble@zeitlos-vertrieb.de oder
matthias.albrecht@zeitlos-vertrieb.de

ZEITLOS
DESIGN- UND VERTRIEBS GMBH

SCHÄUBLE SERVICE
AFTER SALES - LOGISTIK

net send

Nachtwaid 6 · 79206 Breisach am Rhein · www.zeitlos-vertrieb.de

MODELLFLUGTAGE

24. + 25. JUNI 2023
AB 10 UHR

MODELLFLUGPLATZ WASENWEILER

SAMSTAG UND SONNTAG

BEWIRTUNG DURCH DIE "WASEWIELERMA ZÄPFLE"

SONNTAG

KAFFEE UND KUCHEN VON DEN LANDFRAUEN

- 3D Helikopter Kunstflug
- Großmodelle mit bis zu 25kg Abfluggewicht
- Scale Hubschrauber/Flugzeuge
- Jets
- Flugzeug Kunstflug
- Segelflug
- und vieles mehr...

INFOS UNTER

WWW.LSGK.DE

Vocalensemble Breisach singt in Partnerstadt Neuf-Brisach

Te Deum für Europa

Am 8. Juli 2023 führt das Vocalensemble Breisach „Te Deum“-Vertonungen aus der Barockzeit von Charpentier, Purcell und Zelenka in Breisachs elsässischer Partnerstadt Neuf-Brisach auf. Das Konzert findet statt um 19 Uhr in der Kirche Saint-Louis.

Aus Frankreich, England und Deutschland stammen die „Te Deum“-Vertonungen von Marc-Antoine Charpentier (H 146), Henry Purcell (Z 232) und dem Dresdner Hofkomponisten Jan Dismas Zelenka (ZWW 146). Gemäß dem Gedanken „Te Deum für Europa“ beginnt das Konzert mit Charpentier, dessen erste acht Takte des Präludiums zur Erkennungsmelodie der Eurovision avanciert sind. Purcell hat sein Werk in englischer Sprache umgesetzt. Zelenkas „Te Deum“ ist aufgrund doppelchöriger Passagen achttimmig.

Das Vocalensemble Breisach musiziert unter der Leitung von **Olaf Fütterer** zusammen mit Freunden der Singakademie Ortenau und des Collegium Vocale Strasbourg-Ortenau. Die solistischen Parts übernehmen die Soprane **Nathalie Gaudefroy** und **Milena Bischoff**, Altistin **Judith Ritter**, Tenor **Jean-Noël Teyssier** und Bass **Clemens Morgenthaler**. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von den Musiciens sans frontières Alsace-Ortenau.

Seit über 20 Jahren unterhält Breisach eine Städtepartnerschaft mit Neuf-Brisach und bekennt sich zu Europa und zur deutsch-französischen Freundschaft. Schon 1999 war das Vocalensemble Breisach mit Bachs „Weihnachtsoratorium“ in der Kirche Saint-Louis, Neuf-Brisach, aufgetreten.

Konzerttermin: Samstag, 8. Juli 2023, 19 Uhr, Kirche Saint-Louis in Neuf-Brisach, Frankreich.

Tickets: 22 Euro, VVK und Abendkasse, Kinder bis zu einschließlich 12 Jahren frei. Weitere Informationen zu VVK-Stellen werden auf www.vocalensemble-breisach.de bekanntgegeben.

Das Vocalensemble Breisach, hier bei einem Auftritt im Konzerthaus Freiburg

Meilensteine der Bahngeschichte

Intercity-Linien wurden zu einem Erfolg für die Deutsche Bahn



Die schnellen Züge der Bahn sind trotz 49-Euro-Ticket bei den Passagieren noch immer sehr beliebt

1971 führte die Deutsche Bahn den Intercity-Verkehr - damalige Schreibweise InterCity - ein. Vier Linien, die zunächst in zweistündigem Turnus starteten, verbanden die wichtigsten Städte und Wirtschaftszentren. Die Züge waren auf Geschäftsreisende ausgerichtet und boten einigen Komfort. Dies betraf zum einen die kürzere Reisedauer durch erhöhte Fahrgeschwindigkeiten und zeitsparende Umsteigemöglichkeiten an den Knotenpunkte der Linien. Zum anderen waren die Abteile klimatisiert und wurden durch einen Speisewagen ergänzt. Nicht zuletzt fielen die Züge durch ihr rot-weißes Design ins Auge, wobei die mit Tischleuchten an den Fenstern ausgestatteten Speisewagen an glanzvolle Zeiten vergangener Epochen erinnerten.

In einem von wachsendem PKW-Verkehr geprägten Jahrzehnt mit Fahrgast- und finanziellen Verlusten wurden die Intercity-Linien zu einem Erfolg für die Deutsche Bahn. Dazu erweiterte das Unternehmen die vordem auf die erste Klasse ausgerichtete Zielgruppe für einen breiteren Kundenkreis und führte Verbindungen im Stundentakt ein.

Mit Beginn des Sommerfahrplans im Mai 1979 standen die Züge auf allen Linien zur Verfügung. Als neu geschaffenes Hilfsmittel während der nur kurzen Haltezeiten bewährten sich seitdem mit Buchstaben kenntlich gemachte Wagenstandsanzeiger, die das Aufsuchen des Einstiegsortes noch vor dem Eintreffen des Zuges ermöglichen.

Der Schwerpunkt der Intercity-Verbindungen lag auf dem Inland, bezog aber wichtige Ziele im angrenzenden Ausland, wie Kopenhagen, Amsterdam, Paris, Basel und Salzburg mit ein. Gemäß der Anordnung der alten Bundesländer handelte es sich vorwiegend um Nord-Süd-Verbindungen. Der Südwesten war durch die Linien 1 bzw. 3 an das Netz angebunden. Erstere führte von Hamburg-Altona nach München mit Haltepunkten in Mannheim, Heidelberg, Stuttgart und Ulm. Die Linie 3 - Hamburg-Basel - stoppte in Mannheim, Karlsruhe und Freiburg.

Berauschend – 10.000 Jahre Bier und Wein

Könnte eine Welt ohne Alkohol anders aussehen?

Seit 10.000 Jahren werden Bier und Wein hergestellt und konsumiert. Damals wie heute ist das Trinken alkoholischer Getränke in vielen Kulturen verwurzelt. Der Wein im Symposium der Griechen oder das Bier, das beim Zusammentreffen von größeren Menschengruppen am prähistorischen Fundplatz in Göbekli Tepe (heutige Türkei) getrunken worden sein könnte, sind nur zwei Beispiele. War Alkohol der „Kitt der Gesellschaft“ vergangener Kulturen – und ist es vielleicht sogar heute noch? Und wie schafft er Gemeinschaft, Identität und zugleich soziale Abgrenzung? Diesen und weiteren spannenden Fragen spannen dabei einen Bogen von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Hunderte von Objekten in Museen veranschaulichen, welche lange Geschichte der Konsum von alkoholischen Getränken in unserem Kulturraum hat und wie stark er bis heute in unserem alltäglichen Leben verankert ist.

Geografischer Ausgangspunkt in Museen ist auch der südwestdeutsche Raum, ergänzt durch historisch wichtige Bezüge in die mediterrane und vorderasiatische Welt. Zentral sind dabei weniger die technischen Aspekte der Herstellung oder die Vielfalt an Produkten, als vielmehr die Rolle, die Alkohol in sozialen Kontexten der Vergangenheit und Gegenwart spielt(e). Auch die Folgen für Individuum und Gemeinschaft, die mit dem Konsum von Alkohol einhergehen, werden beleuchtet. Dabei geht es beispielsweise um die Bedeutung von Alkohol bei kulturellen Handlungen oder der Religionsausübung, um Trinkrituale in der Welt der Fürstentümer oder dem schmalen Grat zwischen Genuss und Missbrauch. Könnte eine Welt ohne Alkohol anders aussehen? Wäre dies überhaupt vorstellbar? Die Antworten werden der Leserschaft überlassen.

Alle Infos zur Ausstellung finden Sie unter <https://www.landesmuseum-stuttgart.de/berauschend>

Auszeichnung für Top-Rehaklinik

Breisgau-Klinik und Reha-Klinik Hausbaden erneut in Spitzengruppe



Breisgau-Klinik mit Dachterrasse

In der vom Magazin STERN veröffentlichten Liste der Top-Rehakliniken 2023/24 in Deutschland haben die Breisgau-Klinik in Bad Krozingen und die Reha-Klinik Hausbaden in Badenweiler zum wiederholten Mal ihre Position als eine der bundesweit besten Adressen für eine medizinische Rehabilitation unter Beweis gestellt. In der Untersuchung des unabhängigen Rechercheinstituts MINQ wurden mehr als 1000 Rehakliniken befragt, untersucht und bewertet. Zu den Kriterien der Bewertung zählte die Reputation der Kliniken bei Patienten, Ärzten und Mitarbeitern der Sozialdienste,



Geschäftsführer Martin Heßberger

Hygienestandards, den Ausstattungsmerkmalen und den

Klinikverbundes DR. SPANG Reha-Kliniken. „Unser großer Dank gilt allen Mitarbeitenden, deren Einsatz und Fachkompetenz bereits mehrfach auch vom Magazin FOCUS Gesundheit mit dem Siegel »Top Reha-Klinik« gewürdigt wurde.“ Die Reha-Klinik Hausbaden wurde in den Fachbereichen Orthopädie und Psychosomatik/Psychotherapie ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurde der individuelle Behandlungsplan durch alle notwendigen Fachdisziplinen. Patienten profitieren von der interdisziplinären Zusammenarbeit der über viel Erfahrung verfügenden und aufeinander eingespiel-

Klinik besitzt die Anerkennung des Stufenmodells für die medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) und gehört zu den wenigen Kliniken in Baden-Württemberg mit einer Zulassung für die Durchführung der berufsgenossenschaftlichen stationären Weiterbehandlung (BGSW). Für den Fall, dass arbeitsrelevante Aktivitäten in die Therapie zu integrieren sind, ist die Reha-Klinik Hausbaden eine der ausgesuchten Kliniken im Land, die auch für die Arbeitsplatzbezogene Muskuloskeletale Rehabilitation (ABMR) eine Zulassung hat. Eine weitere Besonderheit der Klinik ist die einmalige Panoramalage des ehemaligen Schlosses Hausbaden. Die Auszeichnung der Breisgau-Klinik gilt den Fachbereichen Orthopädie, Rheumatologie und Krebstherapie. Hier wurde das Therapieangebot in Form von Einzelgymnastik oder in der Gruppe hervorgehoben. Auch der Osteoporose-Parkour für Patienten und Interessierte sowie das besondere Serviceangebot wurden ausdrücklich gewürdigt. Bestätigt wurde die Zugehörigkeit zur absoluten Spitzengruppe der deutschen Reha-Kliniken auch von externen Verfahren wie die Qualitätssicherung Medizinische Rehabilitation (QS-Reha) durch die gesetzlichen Krankenkassen, Zertifizierungen der Deutschen Gesellschaft für medizinische Rehabilitation DEGEMED oder die Qualitätsauswertungen der Deutschen Rentenversicherung, bei der die Orthopädie/Unfallchirurgie bundesweit unter den besten Reha-Kliniken rangiert. Das erfahrende Team von Fachärzten, Therapeuten und Gesundheitspflegern kümmert sich intensiv um die Stärkung der Gesundheit im Rahmen von stationärer/ambulanter Rehabilitation, ambulanter Badekur, Physiotherapie auf Rezept, Präventionskursen und Gesundheitswochen. Die Klinik besitzt die Anerkennung des Stufenmodells für die medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR). Beide Häuser bieten eine der badischen Lebensart gerecht werdende, eigene Küche mit Diätköchen und stellen täglich unter Beweis, dass sich gesunde Kost und schmackhafte Kost nicht ausschließen.



Reha-Klinik Hausbaden

die zu entlassende Patienten in die passenden Rehakliniken vermitteln und deswegen einen guten Überblick haben. Gleichzeitig wurde nach dem medizinischen Angebot, dem Therapieangebot, der Qualität, der Patientensicherheit, den

Serviceleistungen gefragt. „Die zum wiederholten Mal erfolgte Auszeichnung durch das Magazin STERN ist eine Bestätigung unserer Qualitätsphilosophie“, sagt Martin Heßberger, Geschäftsführer des in Überlingen am Bodensee beheimateten

ten Teams. Jedes einzelne Therapieprogramm berücksichtigt die individuellen Beeinträchtigungen der Funktionen und Fähigkeiten sowie die Bedürfnisse und die Leistungsfähigkeit des Rehabilitanden (bio-psycho-soziales Behandlungsmodell). Die

Geschichte

Für die alten Bauern gab es das „Leibgedinghaus“ samt Verpflegung und Platz im Garten

Das Leibgedinghaus war für das Altbauernpaar für die Zeit nach der Hofübergabe bestimmt. In Hofübergabe-Verträgen wurde Punkt für Punkt festgelegt, wie der Erbe für seine Eltern sorgen musste. Dem Altbauernpaar standen Wohnung, Nahrungsmittel, Brennholz und Kleidung zu. Für das Vieh des Altbauern musste Platz im Stall und Futter gesichert sein. Es wurde genau aufgeführt, wie viel Getreide, Butter, Eier, Feld- und Gartenfrüchte der Erbe zu welchem Zeitpunkt abzuliefern hatte. Das Altbauernpaar sicherte sich Platz im Garten, auf dem Feld, im Speicher, auf Bühne und Heustock. An der Vielzahl der getroffenen Regelungen zeigt sich, dass die ältere Generation sich nicht einfach auf das Wohlwollen der jüngeren verlassen wollte.



Bild: privat



Miss.B
MODE & WÄSCHE
Marktplatz 12, Breisach, Tel.: 07667-942995.
www.missb-breisach.de



FESTSPIELE BREISACH

Stolz und
VORURTEIL
PREMIERE: 10. Juni 2023



Nils Holgersson
PREMIERE: 18. Juni 2023

KARTENVORVERKAUF
Breisach-Touristik Mo – Fr
Festspiele Breisach an Spieltagen
sowie unter festspiele-breisach.de
Für Ticketbestellungen erreichen
Sie die Reservix-Tickethotline unter
0761 888499 99 von 6 bis 22 Uhr,
auch an Wochenenden & Feiertagen.

**SPIELZEIT: 10. Juni bis
11. September 2023**



a|well
reinigt und pflegt

www.festspiele-breisach.de



Artur Uhl

Wir stellen ein:
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektrikerausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de

Einladung

Deutsch-französische Seniorenschiffahrt

Die Stadt Breisach am Rhein lädt am **Donnerstag, 29. Juni 2023** wieder zu einer gemeinsamen deutsch-französischen Seniorenschiffahrt auf dem Rhein mit den Partnerstädten Neuf-Brisach und Saint-Louis ein.

Seniorinnen und Senioren ab dem vollendeten 60. Lebensjahr, wohnhaft in der Stadt Breisach am Rhein und in deren Ortsteilen, sind im Namen der Stadt Breisach am Rhein herzlich eingeladen, in geselliger Runde, mit Bekannten und Freunden aus Breisach am Rhein, Neuf-Brisach und Saint-Louis, einen vergnüglichen Nachmittag bei Kaffee & Kuchen auf dem Schiff zu verbringen. Abfahrt der „Weinland Baden“ ist um 14:00 Uhr an der Schiffsanlegestelle der Breisacher Fahrgastschiffahrt in der Rheinuferstraße. Rück-



kehr ist gegen 16.00 Uhr. **Anmeldung zur Seniorenschiffahrt:** Die Teilnahme an der Schifffahrt ist kostenlos. Anmeldungen nimmt der Seniorenbeirat der Stadt Breisach am Rhein jeweils Donnerstag, 15. und 22. Juni 2023 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Spitalkirche am Marktplatz in Breisach am Rhein entgegen. Bitte beachten Sie, dass aus organisatorischen Gründen die Anmeldungen nur zentral in Breisach am Rhein angenommen werden. Eine Anmeldung auf den Ortsverwaltungen entfällt. Bitte beachten Sie außerdem, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist und die Einladung zur Anmeldung nur für Bürgerinnen und Bürger aus Breisach oder den Ortsteilen gilt.

Delikater Griff nach den Glocken

Metall für Kriegsgerät – Kirchenglocken fanden sich in Granaten wieder

Weil der deutschen Rüstungsindustrie die Rohstoffe ausgingen, wurden 1917 auch Kirchenglocken beschlagnahmt. Etwa die Hälfte von ihnen wurde eingeschmolzen, für die Kirchen eine patriotische Tat. Das traurige Spiel wiederholte sich im Zweiten Weltkrieg in weit größeren Dimensionen. Der Freiburger Erzbischof Conrad Gröber sprach damals die Glockenabnahme in einem Hirtenwort in einen Kontext mit „neugearbeiteten Menschen, die Christus ingrimmig hassen“ an.

„Gold gab ich für Eisen“ – unter diesem Motto stand seit 1914 die Sammelaktion, in der die Deutschen zur Spende kriegswichtiger Materialien aufgerufen wurden. In den ersten Jahren war es vor allem Schmuck, der in patriotischem Überschwang in den Sammelstellen abgegeben wurde. Zum Dank gab es Ringe aus Eisen, denen das Motto eingraviert worden war. Ab 1916 folgten verstärkt Haushaltsgegenstände wie Zinnkrüge und Messingpfannen.

Doch je länger die Materialschlachten des Ersten Weltkriegs andauerten und die britische Blockade Wirkung zeigte, desto stärker gierte die Rüstungsindustrie nach den knapper werdenden Rohstoffen. Schließlich ordnete das Berliner Kriegsministerium im Frühjahr 1917 an, Metall zwangsweise einzuziehen. Im Laufe der Aktion wurde rund die Hälfte aller deutschen Kirchenglocken aus den Türmen abgehängt und eingeschmolzen. Auch Glocken aus Rathäusern oder Schulen verschwanden. „Ein sinnloses Zerstörungswerk von unglaublicher, kaum fassbarer Dimension“, urteilte Kurt Kramer 2017. Er gilt als langjähriger Glockenexperte (Golockenpappst) des Erzbistums Freiburg.

Per Erlass waren alle Kirchengemeinden im Deutschen Reich im Frühjahr zunächst aufgefordert worden, eine Auflistung ihrer Bronze-Glocken bereitzustellen. Je nach kunsthistorischem Wert sollten die Glocken einer von drei Kategorien zugeordnet werden. Glocken der Gruppe A mussten grundsätzlich abgeliefert und „in kürzester Zeit dem Zugriff der Heeresleitung“ überlassen werden, eine Gruppe B mit mäßigem kulturellem und historischem Wert wurde zunächst zurückgestellt, Glocken der Gruppe C galten als geschützt. Außerdem sollte jede Kirche mindestens die kleinste ihrer Glocken behalten dürfen. Außer für die Glocken interessierten sich „Metall-Mobilmaschinenstelle“ und „Kriegsmetall-Aktiengesellschaft“ auch für Orgelpfeifen und Dachrinnen. Von der kirchlichen Obrigkeit gab es keinen spürbaren Widerspruch, im Gegenteil. So ordnete etwa das Konsistorium der Pfälzer Protestanten an: „Von größtem Werte ist es, wenn in dieser hochwichtigen Sache die Zivil- und Militärbehörden durch die Herren Geistlichen unterstützt würden, deren vaterländischer Sinn sich im Laufe des Krieges so oft bewährt hat.“



Glockenlager im Hamburger Freihafen

Im Zuge der Glockenabnahme trat teilweise eine recht bedenkliche Trübung der Stimmung, ja sogar Erregung und Erbitterung ein. Kirche und Staat waren sich weitgehend einig. Das alles ist ziemlich obrigkeitshörig durchgeführt worden. Die örtlichen Kirchengemeinden haben sich am ehesten gewehrt, weil es für sie um ein Stück Heimat ging.

Die größten Erfolgchancen versprachen sich viele Gemeinden allerdings von einer „wohlgeneigten Bescheinigung“, die zu einer Eingruppierung in die geschützte Kategorie C oder B führen könnte. Tatsächlich wurden entsprechende kirch-

liche Gutachten meist berücksichtigt. Auch die staatliche Denkmalpflege hatte in Zweifelsfällen meist zugunsten des Erhalts entschieden.

Prinzipieller Widerspruch gegen den Krieg regte sich im Zusammenhang mit der Beschlagnahme in den Kirchen hingegen nur selten. Mitarbeiter des Zentralarchivs der pfälzischen Landeskirche in Speyer stießen auf eine Predigt des Kuseler Dekans Karl Munzinger vom Juli 1917, aus der kaum versteckte Wut herausklang: „Es geht uns gegen jegliches Gefühl, dass sie, die wie nichts anderes den Frieden predigen und wunde Herzen heilen sollten, in grausigem Morden Leiber zerreißen und nie vernarbende Wunden schlagen sollen.“

So bemerkenswert der Verweigerungsruf auch war, in einem Detail irrte der kriegsmüde Dekan. Anders als etwa zur Zeit Napoleons wurden die Glocken nicht zu Kanonen und Geschützen umgeschmolzen – sondern zu Munition. Sie wurden zu Granaten für Materialschlachten.

Schätzungen gehen davon aus, dass im Deutschen Reich und in Österreich-Ungarn insgesamt 43.000 Glocken auf Sammelplätzen gestapelt wurden. „Die sogenannten Glockenfriedhöfe, auf denen die Glocken zur letzten Ruhe gebettet wurden, bevor sie der Vernichtung anheimfielen, hatten etwas unsagbar Wehmütiges“, zitiert

Glockenspezialist Kramer in seinem Buch „Klänge der Unendlichkeit“ einen Zeitzeugen. Kleinere Glocken seien mit Hämmern zertrümmert, größere gesprengt worden: „Gewöhnlich ertönte die Glocke im Augenblick des Sprengens noch einmal, wie wenn sie ihren letzten Klagelaut von sich gegeben hätte.“

Über 100.000 Kirchenglocken wurden im Zweiten Weltkrieg eingeschmolzen, um aus ihrem Metall Kriegsgerät herzustellen. Das Vorgehen des NS-Regimes stieß teilweise auf heftige Ablehnung. Trotzdem konnten nur wenige Glocken gerettet werden.

Kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs verfasste der britische Geheimdienst ein Gutachten über die Frage, wie sich eine Seeblockade auf die Versorgungslage des Deutschen Reichs mit Kupfer, Zinn und anderen kriegswichtigen Metallen auswirken würde. Das Ergebnis des Gutachtens schien beruhigend: Bei einer Blockade der überseeischen Nachschubwege werde das NS-Regime wegen seiner nur geringen Vorräte an Metallen, die für die Produktion von Fahrzeugteilen, Geschossen und Zündern benötigt wurden, höchstens 15 bis 18 Monate Krieg führen können, vermuteten die Agenten.

Es sollte sich bald zeigen, dass dies eine gravierende Fehleinschätzung war. Trotz der ungünstigen Ausgangslage bei der

Versorgung mit kriegswichtigen Rohstoffen waren die Militärs in der Lage, fünfzehn Jahre Krieg zu führen. Ende 1944 waren die deutschen Kupfer- und Zinnvorräte sogar deutlich höher als zu Beginn des Kriegs. Ein straff organisiertes deutsches Metallwunder.

Bereits kurz nach Kriegsbeginn begannen die NS-Behörden damit, Vorbereitungen für die Durchführung einer reichsweiten Metallsammlung zu treffen. Um den besorgniserregenden Mangel an kriegswichtigen Rohstoffen zu beseitigen, sollten Metallgegenstände aus öffentlichen Gebäuden und – auf freiwilliger Basis – aus privaten Haushalten gesammelt werden. Die Aktion war ein großer Erfolg und überstieg mit knapp 77.000 Tonnen deutlich die Prognosen der Organisatoren. Zu Tausenden brachten die Deutschen Kronleuchter, Kerzenständer und andere Metallgegenstände zu den rund 62.000 Sammelstellen im ganzen Reich.

Das Ergebnis der Sammlung war so groß, dass die Behörden eine andere wichtige Rohstoffquelle zunächst verschonen konnten – die Glocken in den Kirchen des Reichs. Doch auch ein anderer Grund ließ das Regime beim Griff nach den Glocken zögern: Den NS-Machthabern war klar, dass ein Einzug der Glocken für die Metallgewinnung ein heikles Thema war und dabei behutsam vor-

gegangen werden musste. Aus Angst vor Unruhen an der Heimatfront entschied das NS-Regime 1940, die Glocken vorerst in den Kirchen zu belassen und möglichst lange vor den Schmelzöfen zu bewahren.

Doch schon ein halbes Jahr später wurden die Überlegungen für eine reichsweite Glockenabnahme wieder aufgenommen. Anlass waren die Vorbereitungen für den Angriff auf die Sowjetunion, für den die Menge der verfügbaren Rohstoffe noch einmal gesteigert werden musste. Im Februar 1941 entschieden die Behörden deshalb, die Glocken im Reich und den besetzten Gebieten abzunehmen, um so dringend benötigtes Metall zu gewinnen. Zugleich wurde jedoch weiter Wert darauf gelegt, die Kirchen und ihre Gläubigen nicht unnötig zu provozieren. Als kleines Zugeständnis wurde deshalb entschieden, jeweils eine Läuteglocke – meist die kleinste Glocke – in den Kirchen zu belassen und nicht nur Kirchen-, sondern auch Rathausglocken abzunehmen.

Dieses Entgegenkommen des NS-Regimes konnte jedoch nicht verhindern, dass Teile der deutschen Bevölkerung äußerst kritisch reagierten insbesondere angesichts der Erfahrungen des Ersten Weltkriegs, als nur ein Teil der abgenommenen Glocken auch tatsächlich eingeschmolzen, der Rest aber jahrelang gelagert worden war. Die Glockenabnahme war kriegswirtschaftlich ein Erfolg: Von November 1941 bis April 1942 nahm das Regime 54.000 Glocken ab, von denen 37.000 unmittelbar zu den Hütten transportiert wurden; 15.000 Glocken kamen zunächst in Sammelager, und nur 2.000 Glocken blieben vorübergehend liegen. Insgesamt wurden bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs sogar rund 102.500 Glocken abgehängt, von denen der Großteil auch eingeschmolzen wurde. Die wenigen Glocken, die nicht eingeschmolzen wurden, lagerten am Ende des Krieges meist auf „Glockenfriedhöfen“. Der größte Lagerplatz dieser Art befand sich auf einem Gelände in der Nähe des Hamburger Hafens, wo nach der Kapitulation des Deutschen Reichs noch mehr als 10.000 Glocken auf den Schmelzöfen warteten. *ek*

Breisachs Ruderfrauen ganz vorne mit dabei

In Duisburg sicherte sich Chiara Saccomando den 2. Platz



Viel zu jubeln gab es für Breisacher Ruderinnen bei der Internationalen Wedau Regatta in Duisburg

Als wichtiger Test für kommende Saisonhöhepunkte in der Ruderwelt im vorolympischen Jahr fand kürzlich im Sportpark Duisburg die Internationale Wedau Regatta statt. Chiara Saccomando vom Breisacher Ruderverein konnte sich mit dem Frauen-U23-Riemenachter über einen harten Kampf den zweiten Platz und somit Silber freuen. Das zweite von zwei DRV-Booten mit Ruderinnen aus den Vereinen Frankfurter RG Germania/Ruder-Club Potsdam e.V./Breisacher RV/Greifswalder RC Hilda/RG München 1972 und dem RK Wannsee konnten das ganze Rennen über dem starken holländischen Boot gegenüber

die zweite Position verteidigen und gewannen schlussendlich mit knapp 2 Sekunden und einer halben Bootslänge. „Unser Start war phänomenal gut“, so Chiara Saccomando. „Wir sind regelrecht aus unserer Startposition rausgeflogen und konnten mit den Startschlägen direkt vorne mit dem englischen A-Boot mitfahren.“ Im weiteren Rennverlauf konnte sich die A-Mannschaft aus dem englischen Oxford zwar absetzen, zwischen dem deutschen und holländischen Boot kam es aber zu einem spannenden Wettkampf, den das zweite DRV-Boot gewinnen konnte. Die Strategie mit der kontinuierlichen Rennfrequenz ging so

mit auf und das selbsternannte deutsche Überraschungspaket konnte sich erfolgreich bei der internationalen Konkurrenz unter Beweis stellen. Für Chiara ist dieser Sieg nicht nur wichtig im Hinblick auf einen festen Platz im U23-Frauen-Riemenachter bei den weiteren nationalen und internationalen Rennen, sondern auch eine Bestätigung, dass der Wechsel vom Skullbereich in den Riemenbereich der richtige war. Schon beim Deutschen Meisterschaftsrudern in den Kleinbooten auf dem Beetzsee in Brandenburg vom 14. - 16. April 2023 ging es für Chiara und ihre Zweier-ohne Partnerin als Drittplatzierte auf das

Siegetreppchen. Anschließend ging es mit 18 Sportlerinnen und zwei Steuerfrauen ins Trainingslager nach Potsdam. Unter der Leitung von Karsten Timm (U23-Bundestrainer Frauen Riemen) und Guido Kutscher (U23-Stützpunkttrainer Potsdam) lag der Fokus an dem letzten April-Wochenende auf dem gemeinsamen Achterfahren und der daraus resultierenden optimalen Mannschaftsbildung der insgesamt zwei Frauen-U23-Riemenachter. Besonders war für Chiara auch, dass das ihrer Mannschaft zugeeilte Boot ein ganz neuer Achter war, der erst eingefahren werden musste und auch für die Weltmeisterschaft in Plovdiv, Bulgarien vom 19.-23. Juli 2023 eingesetzt wird. Bevor es aber zur Weltmeisterschaft geht, stehen Chiara und ihren Ruderkolleginnen noch einige wichtige Wettkämpfe bevor. Vom 01.-04. Juni geht es nach Hamburg und Ratzeburg. Wer sich hier für das A-Finale qualifiziert, hat gute Chancen Ende Juli auch in Plovdiv zu starten. Dazwischen finden auch noch Ende Juni die Deutschen Meisterschaften in Essen auf dem Baldeneysee statt. „Mein größter Erfolg wäre die Qualifikation zur WM“, schwärmt Chiara. Und dafür drücken ihr die Teamkameradinnen alle verfügbaren Daumen ...



Der richtige Dünger!
Für eine langanhaltende Blütenpracht bei Ihnen zu Hause!

Blumen Güth

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Mo-Fr 9 - 18.30 Uhr, Mi geschlossen, Sa 9 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

BUFFETS in der Hafenhalle



Mittwochs ab 18h - 20 h
Schnitzel BUFFET
16,80 Euro p.P.

Donnerstag ab 18h - 20 h
Italienisches/mediterranes BUFFET
16,80 Euro p.P.

Freitags ab 18h-20.30 h
Grill BUFFET/grill und chill
19,80 Euro p.P.

Sonntags ab 12h - 14h **Sonntags BUFFET** 19,80 Euro p.P.

Wichtig reservieren:
07667-1023, info@klaesles-gastronomie.de, 0171-8067022

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach am Rhein,
Tel. +49 (0) 7667 / 1023 • www.hafenhalle-breisach.de
Mittwoch - Samstag ab 17 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr

„Vogtsburg Open“ mit zwölf Mannschaften

Auch viele Zuschauer ließen sich das Tennis-Ereignis nicht entgehen



Top 3 der Teilnehmer: Bürgermeister Benjamin Bohn, Vorstand Oliver Weber, Harald Birkle, Bernhard Baier, Felix Kuhn (hinten v.l.n.r.), Dominik Schuldis, Alex Kuhn, Eva Köpfer (vorne v.l.n.r.)

Der Tennis-Club Kaiserstuhl veranstaltete am Pfingstsonntag unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Benjamin Bohn die offiziellen Tennis Stadtmeisterschaften „Vogtsburg-Open“. Die 12 gemeldeten Mannschaften spielten in zwei 6er Gruppen mit je 15 Minuten Spielzeit und anschließend dem Viertelfinale, Halbfinale und Finale sowie im Spiel um Platz 3 um den begehrten Wanderpokal der Ge-

meinde. Die amtierenden Titelträger (Weingut Schmidt) spielen mittlerweile aktiv Tennis und durften daher nicht mehr teilnehmen. Die zahlreichen Zuschauer sahen bei optimalem Tenniswetter spannende Spiele, der Tennisclub servierte Gyros im Fladenbrot, eine vegetarische Alternative, Grillwürste, Kaffee & Kuchen und Getränke. Im Spiel um Platz 3 setzte sich die Mannschaft des Weingut

Abril (Eva Köpfer & Felix Kuhn) gegen die „Flummifreunde Vogtsburg 1“ (Jonathan Roht & Sascha Rinker) mit 3:2 durch, das Finale bestritten der „kleine Freitag“ (Bernhard Baier & Harald Birkle) gegen die Mannschaft „Serve & Drink“ (Alex Kuhn & Dominik Schuldis). In einem packenden Endspiel gewann die Mannschaft „Serve & Drink“ knapp mit 3:2. Alle Teilnehmer erhielten Sach- und Weinpreise der Sponsoren

(Winzergenossenschaft Bischoffingen-Endingen, Weingut Abril, Weingut Schmidt, Weingut Bercher, Weingut Freiherr von Gleichenstein, Weingut Salwey, Landtechnik Sexauer und Raiffeisenmarkt Kaiserstuhl). Das Siegerduo erhielt als Hauptpreis ein Ticket für ein Heimspielticket in der VIP-Lounge des Sport-Club Freiburg gestiftet vom Weingut Abril. Der Vorsitzende Oliver Weber dankte bei der Siegerehrung den zahlreichen Helfern, Turnierdirektor Thomas Ingenhoven, den Schiedsrichtern und den Sponsoren sowie den zahlreichen Zuschauern. Bürgermeister Bohn ehrte die Top 3, übergab den Siegern den Wanderpokal und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und bedankte sich beim Tennisclub für die Durchführung des Turniers und lobte die sportliche Vielfalt in der gesamten Gemeinde.

Teilnehmende Mannschaften: Schwarzwaldverein Vogtsburg, Weingut Abril, Boule Club Bischoffingen, Flummifreunde Vogtsburg 1, Flummifreunde Vogtsburg 2, Kleiner Freitag, Volleyball Bischoffingen 1, Volleyball Bischoffingen 2, Landjugend Bischoffingen, Skyworkers Rock & Pop-Band, Serve & Drink, Exil Bischoffingen.



AD Service KG
Hausverwaltung Immobilien

Interessante Gewerbeimmobilien im Angebot

Sprechen Sie uns an!
Anfragen bitte per Mail an info@a-d-service.de

AD Service KG · Ensishheimer Straße 9 · 79206 Breisach am Rhein
info@a-d-service.de · www.a-d-service.de



Binz
Meisterfachbetrieb
Ihr Sonnenschutz-Profí

Rolladenbau+Sonnenschutz

Mit einem neuen Terrassendach genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter
Ihr Sonnenschutzprofí berät Sie gerne - bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



